

Bild vom 02.03.2015, S. 12

# NEUE ZAHLEN BELEGEN Immer mehr Flüchtlinge ohne Chance auf Asyl

Von PETER POENSGEN

Düsseldorf - Haben Asylsuchende, die in ihrer Heimat wirklich von Folter und Tod bedroht sind, in NRW überhaupt noch die Chance auf einen Platz in einer Unterkunft? Aktuelle Zahlen lassen stark daran zweifeln.

Aus der Antwort von Innenminister Ralf Jäger (SPD) auf eine Anfrage von André Kuper (CDU) ergibt sich, dass von 17 991 Flüchtlingen, die vom November 2014 bis Januar 2015 nach NRW kamen, rund 6800 aus den sicheren Herkunftsländern Kosovo, Serbien

und Albanien kommen.

Sie haben so gut wie keine Chance auf Asyl - werden aber trotzdem zunächst auf die Unterkünfte der Kommunen verteilt.

Genau das muss sich laut André Kuper, Vizechef der CDU-

Landtagsfraktion, dringend ändern. Kuper: „Diese Flüchtlinge aus sicheren Ländern erhöhen den Unterbringungsdruck auf die Kommunen, für die wirklich Bedürftigen etwa aus Syrien ist dann oft kaum noch Raum. Minis-

ter Jäger müssten mehr Plätze in den zentralen Aufnahmeeinrichtungen schaffen, damit die offensichtlich unberechtigten Fälle bereits dort geprüft, die betreffenden Menschen in die Herkunftsländer zurückgebracht werden können.“

**Flüchtlinge aus dem Kosovo treffen in Hagen ein: Für viele gibt es kaum Chancen auf eine Anerkennung**



Herkunftsland	Personen
Kosovo	2989
Syrien	2984
Serbien	2243
Albanien	1564
Mazedonien	695
Irak	686
Nigeria	678
Algerien	551
Aserbajdschan	490
Marokko	438
Georgien	436
Afghanistan	433
Bosnien	422
Ghana	339
Guinea	311
Armenien	267
Somalia	249
Eritrea	245
Iran	243
Pakistan	234
Rußland	206
Bangladesch	193
Mongolei	146
Indien	142
China	141
Tadschikistan	139
Türkei	131
Ägypten	115
Libanon	107
Sri Lanka	64
Angola	21
ungeklärt	89
<b>Summe</b>	<b>17.991</b>

Foto: ALEX TALASH